

Was wir von Lernrückmeldungen erwarten – und warum Noten das nicht leisten

GGG-BE-Tag

**15.Juni 2017
Fritz-Karsen-Schule**

Lothar Sack

Was wir von Lernrückmeldungen erwarten – und warum Noten das nicht leisten

1. Anforderungen an Rückmeldungen
2. Leisten Noten das?
3. Alternativen

Aus dem SchulG

- § 58 SchulG von Berlin:
- „Die Schülerinnen und Schüler erhalten ... eine Information über die im Unterricht erbrachten Leistungen, den **Stand ihrer Kompetenzentwicklung** und die erreichten Abschlüsse.“ (Abs. 2)
- „Die Leistungsbeurteilung ... stützt sich auf die regelmäßige Beobachtung und Feststellung der **Lern,- Leistungs- und Kompetenzentwicklung**; ... Für die Leistungsbeurteilung maßgebend ist der ... **Entwicklungsstand der Kenntnisse, Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten** der Schülerin oder des Schülers. Die **individuelle Lernentwicklung** ist zu berücksichtigen.“ (Abs.5)

Rückmeldungen

Rückmeldungen (z.B. Zeugnisse) sollen

- den **Lernstand** dokumentieren.
- die **Lernentwicklung** darstellen/bewerten.
- der **Lernberatung** dienen.
(Hinweise für anschließende Lernschritte)

Weitere Erwartungen: Rückmeldungen sollen

- „gerecht“ sein,
- (Kompetenz-)Beurteilungen für Schulab-/anschlüsse unterstützen.

Einige Konsequenzen

Lernstands-Rückmeldungen (z.B. Zeugnisse) müssen

- bei gleichem Lernstand (auch verschiedener Schüler zu unterschiedlichen Zeitpunkten) gleich sein.
- bei verschiedenem Lernstand verschieden sein.
- vorhandene Kompetenzen des beurteilten Kompetenzbereichs auch dann dokumentieren, wenn sie nicht durch die / in der Schule erworben wurden.
- durch den Vergleich von Rückmeldungen zu verschiedenen Zeitpunkten die Lernentwicklung eines Schülers deutlich machen.

Derartige Lernstandsrückmeldungen setzen einen externen Referenzrahmen für die Kompetenzen im beurteilten Lernbereich voraus.

Was wir von Lernrückmeldungen erwarten – und warum Noten das nicht leisten

1. Anforderungen an Rückmeldungen
- 2. Leisten Noten das?**
3. Alternativen

Noten I

- beschreiben Lernstand nicht.
 - Gleiche Lernstände führen nicht zu gleichen Noten.
 - Gleiche Noten bedeuten nicht gleiche Lernstände.
- geben (kaum) Auskunft über die Lernentwicklung.
- geben (kaum) Lernhinweise.
- basieren auf Regel-Standards (RS). (schulformbezogen)
 - sind abhängig von Alter, Klassenstufe und Schulform.
 - orientieren sich an gleichen Pensum für alle Schüler einer Lerngruppe (Gleichschritt).

Noten II

- **lenken Interesse auf die Bewertung.** („In Mathe eine 2“, Sekundärmotivation)
- **sind nach oben gedeckelt** (für jeden Lernabschnitt).
(1 ab 90% RS, besser als 1 gibt es nicht)
- **stellen Defizite/Niederlagen fest.** (2: ca. 25%, 4: ca. 50% unter RS)
- **verleiten zu fragwürdigen Rechenoperationen.**
(z.B. Durchschnittsnote:
Mit Zahlen kann man eben rechnen.)
- **sind (meist) gekoppelt mit sozialen Konsequenzen.** (Ziel: homogene Gruppe, Selektionsinstrument für Abstufen, Sitzenbleiben, Abschulen, ...)

Was wir von Lernrückmeldungen erwarten – und warum Noten das nicht leisten

1. Anforderungen an Rückmeldungen
2. Leisten Noten das?
- 3. Alternativen**

Notenfreie Rückmeldungs-Instrumente

- Logbuch, Lerntagebuch
- Kompetenzraster
- Zertifikate
- Portfolio
- (Protokollierte) Bilanz- und Zielgespräche (SEL-Gespräche, Zeugnisgespräche)
- Kompetenzorientierte Zeugnisse (Rückmeldung des Lernstandes und der Lernentwicklung über einen längeren Zeitraum)
- ...

Noten I

- beschreiben Lernstand nicht.
 - Gleiche Lernstände führen nicht zu gleichen Noten.
 - Gleiche Noten bedeuten nicht gleiche Lernstände.
- geben (kaum) Auskunft über die Lernentwicklung.
- geben (kaum) Lernhinweise.
- basieren auf Regel-Standards (RS). (schulformbezogen)
 - sind abhängig von Alter, Klassenstufe und Schulform.
 - orientieren sich an gleichen Pensen für alle Schüler einer Lerngruppe (Gleichschritt).

Kompetenzorientierte Rückmeldungen I

- beschreiben den Lernstand.
 - Gleich Lernstände führen zu gleicher Rückmeldung.
 - Gleiche Rückmeldungen bedeuten (sehr) ähnliche Lernstände.
- geben Auskunft über die Lernentwicklung.
- Hinweise für nächste Lernschritte sind leicht ableitbar.
- sind mit Mindest-Standards kompatibel (MS). (abschlussbezogen)
 - sind unabhängig von Alter, Klassenstufe und Schulform.
 - orientieren sich an Lernstand und Lernfortschritt jedes Einzelnen (individueller Lernprozess).

Noten II

- lenken Interesse auf die Bewertung. („In Mathe eine 2“, Sekundärmotivation)
- sind nach oben gedeckelt (für jeden Lernabschnitt).
(1 ab 90% RS, besser als 1 gibt es nicht)
- stellen Defizite/Niederlagen fest. (2: ca. 25%, 4: ca. 50% unter RS)
- verleiten zu fragwürdigen Rechenoperationen.
(z.B. Durchschnittsnote:
Mit Zahlen kann man eben rechnen.)
- sind (meist) gekoppelt mit sozialen Konsequenzen. (Ziel: homogene Gruppe, Selektionsinstrument für Abstufen, Sitzenbleiben, Abschulen, ...)

Kompetenzorientierte Rückmeldungen II

- lenken Interesse auf die Sache.
(„Kann schriftlich dividieren“, Primärmotivation)
- Kompetenzbeschreibung nach oben offen.
- stellen Fähigkeiten/Erfolge fest.
- sind nicht „verrechenbar“.
- sind mit sozialen Konsequenzen nur bei den Schulabschlüssen gekoppelt.

Paradigmenwechsel

von

zu

- | | | |
|-----------------------------------|---|-------------------------------------|
| Lehrerorientierung (S als Objekt) | ▶ | Schülerorientierung (S als Subjekt) |
| Unterrichtsorientierung | ▶ | Lernorientierung |
| Fremdbestimmtes Lernen-Sollen | ▶ | Selbstbestimmtes Lernen-Wollen |
| Belehrt werden im Gleichschritt | ▶ | Lernen auf individuellen Wegen |
| Wissensvermittlung | ▶ | Lernberatung |
| Fehler als Makel | ▶ | Fehler als Lernstimulus |
| Homogenität, Einfalt | ▶ | Heterogenität, Vielfalt |
| Über-/Unterforderung | ▶ | Selbstwirksamkeit |
| Wissen | ▶ | Verstehen |
| Ausschließen, Selektion/Exklusion | ▶ | Dazugehören, Inklusion |
| Misstrauen | ▶ | Ver-/Zutrauen |
| Misserfolge suchen | ▶ | Erfolge finden |
| Demütigen, Beschämen | ▶ | Bestärken, Anerkennen |
| Noten geben | ▶ | Kompetenzen feststellen |
| Halbtagsbelehrung | ▶ | Ganztagsleben |

Tücken des Paradigmenwechsels



Danke für die Aufmerksamkeit

Alle sagten: Das geht nicht!
Dann kam einer, der wusste das nicht,
und hat's einfach gemacht.

LotharSack@ggg-bund.de